

VERTRAG ÜBER FREUNDSCHAFT, ZUSAMMENARBEIT UND GEGENSEITIGEN BEISTAND ZWISCHEN DER RUMÄNISCHEN VOLKSREPUBLIK UND DER REPUBLIK UNGARN (VOM 24. JANUAR 1948)

In der Überzeugung, daß die Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen und die Förderung einer engen Zusammenarbeit von größter Wichtigkeit zum Schutze der Interessen des rumänischen und ungarischen Volkes, für ihre Freiheit, ihre Unabhängigkeit und ihren Fortschritt sind und daß sie gleichzeitig eine Garantie für den Frieden im Donaubecken sowie auf dem Balkan darstellen,

unter Berücksichtigung der Erfahrungen des zweiten Weltkrieges, als Deutschland unter Ausnutzung chauvinistischer und expansionistischer Tendenzen reaktionärer und faschistischer Kreise beider Länder Rumänien und Ungarn ihre Unabhängigkeit nahm, diese Länder in Stützpunkte für eine Annexionspolitik verwandelte und sie in einen Krieg gegen die UdSSR verwickelte,

fest entschlossen, sich unter Aufbietung der gemeinsamen Kräfte beider Länder jedem Versuch der Wiedererrichtung des deutschen Imperialismus zu widersetzen und sich denjenigen, die diesen Imperialismus stützen sollten, entgegenzustellen und gemeinsam ihre Freiheit, ihre Unabhängigkeit und ihre territoriale Unversehrtheit gegen jede Aggression zu schützen,

erfüllt von dem Wunsch, ihr bestehendes gutes Einvernehmen zu festigen und ihre zukünftigen Beziehungen im Geiste der Zusammenarbeit und brüderlichen Freundschaft zu regeln, um den Frieden im Donaubecken und auf dem Balkan und die internationale Zusammenarbeit und den internationalen Frieden zu gewährleisten,

haben das provisorische Präsidium der Rumänischen Volksrepublik und der Präsident der Republik Ungarn beschlossen, einen Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zu schließen und zu diesem Zweck zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Dr. Petru Groza, Vorsitzenden des Ministerrates der Rumänischen Volksrepublik und

Lajos Dinnyés, Vorsitzenden des Ministerrates der Republik Ungarn,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form ausgestellten Vollmachten folgendes vereinbart haben:

Artikel 1

Im Interesse ihrer Länder und Völker geben die Hohen Vertragschließenden Parteien ihrer Übereinstimmung und ihrem Willen Ausdruck, ihre Kräfte zu vereinigen, um eine Politik dauerhafter Freundschaft zu verwirklichen und die Beziehungen der Zusammenarbeit der beiden Länder zu entwickeln und zu festigen.

Artikel 2

Die Hohen Vertragschließenden Parteien werden sich untereinander über alle wichtigen internationalen Probleme beraten, welche die Interessen der beiden Völker oder diejenigen des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit betreffen. Sie werden

gemeinsam im Geist der Satzung der Vereinten Nationen handeln. Sie werden auch gemeinsam alle erforderlichen Maßnahmen für ihre Sicherheit, Unabhängigkeit und ihre territoriale Unversehrtheit treffen.

Artikel 3

Falls eine der Hohen Vertragschließenden Parteien von Deutschland oder irgendeinem anderen Staat angegriffen werden sollte, mit dem Ziel, ihre Unabhängigkeit zu bedrohen, sie zu unterwerfen oder ihre territoriale Unversehrtheit anzutasten, wird die andere Hohe Vertragschließende Partei sofort der angegriffenen Hohen Vertragschließenden Partei mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln militärische oder jede sonstige Hilfe gewähren.

Artikel 4

Die Hohen Vertragschließenden Parteien verpflichten sich, keine Bündnisse zu schließen und an keinen Maßnahmen teilzunehmen, die gegen die andere Vertragschließende Partei gerichtet sind.

Artikel 5

Die Hohen Vertragschließenden Parteien werden die erforderlichen Maßnahmen treffen, um die wirtschaftlichen, kulturellen und sonstigen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu fördern und zu festigen. Sie werden zu diesem Zweck Vereinbarungen und Abkommen schließen.

Artikel 6

Dieser Vertrag berührt in keiner Weise Verpflichtungen der Rumänischen Volksrepublik und der Republik Ungarn, die diese gegenüber anderen Staaten eingegangen sind. Die Hohen Vertragschließenden Parteien werden diesen Vertrag im Geiste der Satzung der Vereinten Nationen erfüllen. Sie werden jede Initiative unterstützen und fördern, die den Zweck hat, Aggressionsherde zu beseitigen und den Frieden und die Sicherheit in der Welt zu gewährleisten.

Artikel 7

Dieser Vertrag tritt am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft, der in Bukarest stattfindet.

Der Vertrag bleibt zwanzig Jahre in Kraft, gerechnet vom Zeitpunkt seines Inkrafttretens. Falls ein Jahr vor Ablauf dieser Frist keine der vertragschließenden Parteien den Wunsch geäußert hat, ihn zu kündigen, verlängert er sich für eine Frist von fünf Jahren und so weiter fort, bis eine der Hohen Vertragschließenden Parteien ein Jahr vor Ablauf der laufenden fünfjährigen Frist ihn schriftlich kündigt.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten den Vertrag unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

Ausgefertigt in doppelter Urschrift, in rumänischer und ungarischer Sprache, die beide in gleicher Weise maßgebend sind.

Ausgefertigt in Bukarest, am 24. Januar 1948

Für die Rumänische Volksrepublik:
gez. Dr. Petru Groza, Vorsitzender des Ministerrates

Für die Republik Ungarn:
gez. Lajos Dinnyés, Vorsitzender des Ministerrates

[Quelle: Freundschaft, Zusammenarbeit, Beistand. Grundsatzverträge zwischen den sozialistischen Staaten, Berlin 1968, S. 62-65.]